

22.05.2005: Tageswanderung "Rhein-Inseln"

Abfahrt: 8.00 Uhr ab OWK-Platz

Es ist eine leicht zu bewältigende Wanderstrecke (siehe "Ankündigung"), die größten Höhen sind die Schutzdeiche des Rheins. Trotzdem sollten die Teilnehmer sich aussuchen, welche Strecke sie auch wandern können. Es sollte jeder Mitwanderer nach seinem Können und Wollen wandern dürfen. - Für Weitwanderer ist eine Strecke von ca. 15 km ausgesucht worden und für die Kurzstreckenwanderer sind drei Strecken von 2,5 - 3,3 und 2,5 km vorgesehen. Wir wandern durch eine wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Tieren.

Zuvor findet um 8.45 Uhr eine Führung in der Gedächtniskirche Speyer und zu ihrer Baugeschichte statt: Versuche, durch Kollekten in Deutschland die erforderlichen Geldmittel zusammenzubringen, stand zunächst die Konkurrenz des Wormser Lutherdenkmals (vollendet 1888) im Wege. Erst die Verkündigung des Dogmas der päpstlichen Unfehlbarkeit (1870) und die Gründung des neuen Reichs unter einem evangelischen Kaiser (1871) gaben dem Speyerer Projekt neuen Auftrieb. Den ersten Preis (von 45 Architekten) und den Bauauftrag erhielten die Architekten Julius Flügge und Carl Nordmann aus Essen. Spenden aus ganz Europa und aus den USA gingen ein oder wurden zugesagt. Kaiser Wilhelm II. (reg. 1888-1918) verbürgte sich 1890 für die Restfinanzierung der errechneten 1.200.000 Mark Baukosten und empfahl den Baubeginn. Der erste Spatenstich erfolgte am 19.09.1890; am 31.08.1904, nach elfjähriger Bauzeit, wurde die Gedächtniskirche eingeweiht. Ein Jahr zuvor wurde das von Hermann Hahn geschaffene Lutherdenkmal in der Vorhalle aufgestellt.

Die Kollerinsel gehört zur Hälfte zu Rheinland-Pfalz und zur Hälfte nach Baden-Württemberg. Die Grenze verläuft rechts, dem ursprünglichen Ufer des Rheins. Auf der pfälzischen Seite, südlich der jetzigen Insel, hat sich - einschließlich des dort früher verlaufenden Flusses - ein großes Naturschutzgebiet gebildet, das sich aus dem Böllenwörth, Kammerwörth und Otterstädter Wald zusammensetzt. Der badische Teil der Insel besteht hauptsächlich aus Wiesen (Weiden), Ackerland und im nördlichen Bereich längs des Altrheins ist er etwas bewaldet. Auf der Kollerinsel (400 Hektar groß), zwischen dem badischen Brühl und dem rheinland-pfälzischen Speyer, soll noch in diesem Jahr eine Musterreitanlage entstehen; möglicherweise wird sie schon Ende Mai eingeweiht.

Das Land Baden-Württemberg investiert in die Musterreitanlage rund 4 Millionen Euro, genauer: das Staatliche Liegenschaftsamt in Mannheim ist Bauherr einer topmodernen Reitanlage auf der Insel, die zur Gemarkung Brühl gehört. Der Pferdehof wird ein Stallgebäude von 60 Boxen umfassen, die Hälfte davon Paddocks (ein Auslauf vor dem Stall), eine Reithalle, einen Außenplatz, ein Longierzirkel, rund 50 ha Acker-, Wiesen- und Koppelflächen sowie ein Wohnhaus mit angeschlossener Gaststätte und rund 250 Außenplätzen im Biergarten.

Anmeldungen mit Essenswunsch (Liste hängt im Schaukasten) bitte bis Montag, 16.05.2005, 18.00 Uhr, im Schaukasten einwerfen.

Auf rege Teilnahme freuen sich
Ilse und Werner Klann.